

Ä2 Aufstellung der Liste für die Wahl zum Abgeordnetenhaus

Antragsteller\*in: Wera Pustlauk (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

## Änderungsantrag zu A1

In Zeile 13 einfügen:

5) die Repräsentation aller Altersgruppen und die Berücksichtigung der GRÜNEN JUGEND Berlin

## Begründung

Neben der GRÜNEN JUGEND sollten möglichst alle Altersgruppen in der Abgeordnetenhausfraktion repräsentiert sein, um z.B. auch die Belange älterer Menschen hinreichend zu berücksichtigen.

Ä3 Aufstellung der Liste für die Wahl zum Abgeordnetenhaus

Antragsteller\*in: Wera Pustlauk (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

## Änderungsantrag zu A1

In Zeile 14 einfügen:

6) Nachwuchsförderung durch die Neuenquote für jeden dritten Platz

7) die Wahl der Liste über ein möglichst basisdemokratisches Verfahren

## Begründung

Die Wahl der Landesliste erfolgt aufgrund der mittlerweile großen Mitgliederzahl und daraus erwachsenden organisatorischen Schwierigkeiten zunehmend nur noch über eine Landesdelegiertenversammlung und nicht mehr wie früher über eine Landesmitgliederversammlung (LMV). Dies wird im Sinne der basisdemokratischen, grünen DNA als problematisch empfunden. Es wäre wünschenswert die Listenaufstellung auch weiterhin so basisdemokratisch wie möglich vorzunehmen. Sollte eine Landesmitgliederversammlung aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, könnten alternative Wege, wie die Wahl über eine erweiterte LDK mit z.B. der doppelten Anzahl der üblichen Delegierten, geprüft werden.

**Ä1** Praktiker\*innen - Wenn's gut werden muss!

Antragsteller\*in: Annabelle Wolfsturm (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

## Änderungsantrag zu A10

Der Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg wird im Rahmen einer Bezirksgruppe und auf Grundlage der Ergebnisse der vom Kreisvorstand durchgeführten Diversity Umfrage thematisieren, warum die Gruppe der „Nicht-Akademiker\*innen“ im Kreisverband unterrepräsentiert ist. Hierzu sollen vor allem auch diejenigen zu Wort kommen, die dieser Gruppe angehören.

Es sollen gemeinsam Maßnahmen entwickelt werden, wie zum einen „Nicht-Akademiker\*innen“ im Kreisverband besser unterstützt und gefördert werden können als auch wie der Kreisverband nach außen hin diese Zielgruppe besser adressieren kann. Bei der nächsten MVV sollen die Mitglieder über vereinbarte Maßnahmen informiert und ggs. ein Beschluss der MVV herbeigeführt werden.

## Begründung

Mündlich